



**Kunststücke.** Die Stationen seiner ersten Reise hielt Harald Klärner auf Seekarten fest und brachte sie als Drucke in limitierter Auflage heraus (oben)

**Gleichklang.** Der Künstler und Cornelia Scala-Hausmann sind seit 2001 ein Paar und haben zahlreiche gemeinsame Projekte verwirklicht. Nun wollen sie auf dem Katamaran Florimell (großes Bild rechts) um die Welt segeln



# Alle sieben Wellen

**Blauwasser.** Mehr als 30 Jahre nach seiner ersten Weltumsegelung löst der Kärntner Künstler Harald Klärner wieder die Leinen und geht auf große Fahrt. Mit dabei ist eine Frau, die seine Leidenschaften teilt.

*Von Judith Duller-Mayrhofer*



**Langzeitliebe.** Für die aktuelle Reise kaufte Harald Klärner den Kat Florimell, mit dem er zahlreiche Törns bestritten hatte, zurück

**D**a haben sich die Richtigen gefunden. Erstaunlicherweise im Wald, nicht auf dem Wasser. Eine Lichtung oberhalb der Burgruine Liebenfels, eine Begegnung, die kein Zufall sein kann. Liebe, die wie ein Blitz einschlägt. Wer es nie erlebt hat, lächelt darüber. Die beiden lächeln auch. Auf eine Art, die Glück und Dankbarkeit gleichermaßen spüren lässt.

\*

Er ist Künstler und Abenteurer, beides im Grunde sein Leben lang. Malerei und Grafik auf der Akademie in Wien studiert, die Welt auf verschlungenen Wegen, aber nie als Tourist erkundet. In logischer Konsequenz zum Segeln gefunden – ruhiger, naturverbundener, eigenständiger kann man nicht reisen.

1981 sticht Harald Klärner in Italien erstmals für einen langen Blauwassertörn in See und umrundet, ohne es dezidiert geplant zu haben und ohne jede Hast, mit Frau und Tochter auf dem 14,50 Meter langen Katamaran *Florimell* den Globus. In Sydney legt die Familie einen einjährigen Stopp ein, auch auf Papua Neuguinea, wo Klärner in einer Kunstakademie unterrichtet, ergibt sich ein längerer Aufenthalt. Als sich der Kreis 1986 in der Adria schließt, ist die Tochter 15 Jahre alt. Und die Frau am Absprung – die Ehe wird im Jahr darauf geschieden.

Klärner verarbeitet Reise und Trennung auf seine Weise. Er schafft großformatige Objekte aus Materialien, die er während der Weltumsegelung gesammelt hat, organisiert Ausstellungen, hält Vorträge. Seine Abenteuerlust ist ungebrochen, je entlegener ein Revier, desto reizvoller scheint es ihm. Fünf Monate lang kreuzt Klärner auf *Florimell* durch das Rote Meer, schreibt darüber ein Buch. Dann zieht es ihn nach Afrika. Er segelt die Westküste entlang, nutzt ein Mountainbike um diverse Gipfel zu erklimmen und einen Paraglider um wieder ins Tal zu kommen. Im Bissagos-Archipel vor Guinea-Bissau besucht er die Bijagos, eines der letzten Völker, das einer matriarchalischen Gesellschaftsstruktur folgt. Klärner verfasst Reiseberichte, stellt eine Multimedia-Show auf die Beine, initiiert diverse Kunstprojekte. Findet eine neue Frau, wird wieder Vater.

1995 bricht der Künstler zu einem weiteren langen Törn auf, Frau und Kinder, neun Monate und drei Jahre alt, begleiten ihn. Fünf Jahre stromern die vier auf *Florimell* durch die Karibik und Mittelamerika, dann segelt Klärner den Kat alleine über den Nordatlantik zurück in den italienischen Ausgangshafen. Die Familie nimmt das Flugzeug. Und die Frau endgültig den Hut. Déjà vu, irgendwie. Scheidung Nummer zwei.

Klärner, inzwischen über 50 Jahre alt, trägt schwer daran. Er verkauft die *Florimell* an einen Österreicher, versucht in seiner Heimat Kärnten Wurzeln zu schlagen. Arbeitet als Lehrer in einem Gymnasium in Gurk, veranstaltet Outdoor-Seminare für angehende Kunsttherapeuten. Wird auf einer Waldlichtung oberhalb der Burgruine Liebenfels vom Blitz getroffen.

### Fatale Anziehungskraft

Sie, Cornelia Scala-Hausmann, ist fast zwanzig Jahre jünger als er und zum Zeitpunkt des Blitzschlages gerade aus dem Hamsterad einer vielversprechenden Karriere ausgestiegen. Statt eine Werbeagentur mit zwölf Mitarbeitern in Wien zu leiten, sucht die studierte Grafikerin nach dem Sinn des Lebens. Kurse für Bach-Blüten-Therapie, chinesische Ernährungsberatung, Feng Shui, Kinesiologie und Klangtherapie hat sie bereits hinter sich, nun lässt sie sich in Liebenfels zur Kunsttherapeutin ausbilden. Burgruine, Lichtung, Lichtgestalt ...

Trotz schwieriger äußerer Umstände geht Cornelia Scala-Hausmann mit Harald Klärner eine ernsthafte Beziehung ein, nimmt zunächst ein Pendlerleben zwischen Wien und Kärnten in Kauf. 2002 übersiedelt sie mit dem 13-jährigen Sohn und der 6-jährigen Tochter vom noblen Döbling in das verschlafene Dorf Pulst im Glantal. Dort lebt sie mit Klärner ein selbstversorgendes Leben in der Natur; der Blick aus dem Holzhaus auf den mächtigen Gebirgsstock der Karawanken bestätigt sie tagtäglich in ihrer Entscheidung. Gemeinsam baut das Paar „friendShip“ auf, ein Seminar-dorf, in dem beide ihre Erfahrungen weitergeben können und das zudem als Atelier, Ausstellungsstätte sowie Beratungs-Praxis dient. Parallel dazu gründet Scala-Hausmann das Weiterbildungsinstitut „Zukunftskompetenzen“. Das Wasser ist weit weg, im buchstäblichen wie übertragenen Sinn.

Irgendwann stellt sich bei Klärner die altbekannte Unruhe ein. Veränderung und Aufbruch liegen in der Luft, er plant mit dem Fahrrad auf unbestimmte Zeit Richtung Indien zu reisen. Mitten in die Vorbereitungen platzt ein Anruf. Der neue Eigner der *Florimell* ist schwer erkrankt und muss das Schiff verkaufen. Ein Zeichen? Ein Zeichen, da ist sich Klärner sicher. 2010 gehört die *Florimell*, die nach wie vor nahe Venedig liegt, wieder ihm. Er segelt sie über den Atlantik, verbringt drei Jahre in karibischen Revieren. Scala-Hausmann, die als Mutter und Unternehmerin weniger Freiraum hat, kann sich ihm nur phasenweise anschließen. Dennoch wird ihr in den Wochen, die sie mit Klärner auf dem Wasser lebt, klar, dass sie nirgendwo sonst mehr bei sich ist als auf *Florimell*. Der Abschied kommt immer zu früh, der Wiedereinstieg in den Alltag daheim fällt von Mal zu Mal schwerer.

Als Klärner 2013 mit *Florimell* über den Nordatlantik ins Mittelmeer zurückkehrt, wächst wie von selbst der Gedanke an eine gemeinsame große Reise. Die Zeit ist reif und Scala-Hausmanns Nachwuchs endlich so groß wie ihre Sehnsucht nach einem Leben auf See.

\*

Anfang August segelten die beiden los. Die *Florimell*, die mittlerweile 45 Jahre auf dem Buckel hat, wurde im Vorjahr generalüber-





**Magischer Platz.** Harald Klärner in der Trellis Bay auf Tortola, wo sich sowohl Blauwassersegler als auch Künstler zwecks Austausch treffen

holt und ist technisch auf dem neuesten Stand. Durch die Adria wird es über Sizilien, Sardinien und die Balearen nach Südspanien gehen, danach sind Stopps in Marokko und auf den Kanarischen Inseln geplant. Höhepunkt im Jahr 2015 soll eine Etappe entlang der afrikanischen Westküste mit Expeditionen in die Flusslandschaften des Casamance in Senegal sowie des 1.120 Kilometer langen Gambia sein. Den Dezember will man auf den Kapverden verbringen. Auf manchen Etappen können sich Gäste anschließen, Infos darüber sowie aktuelle Impressionen finden sich auf [www.florimell.at](http://www.florimell.at). Für 2016 stehen Atlantik-Überquerung, Südamerika und Karibik auf dem Programm, 2017 Mittelamerika, Panamakanal und Südsee. Soweit der Plan.

Ein Plan, der jederzeit über den Haufen geworfen werden kann, darüber herrscht unausgesprochene Einigkeit. Cornelia Scala-Hausmann und Harald Klärner begreifen diesen Törn auch als Reise zu sich selbst, als spirituelle Pilgerfahrt. Beide wollen sich unterwegs nicht nur auf den Kompass an Bord verlassen, sondern auch dem inneren Kompass folgen. Denn der, daran glauben sie fest, hat keine Missweisung. ■

# 1 Jahr\* Yachtrevue um nur € 36,90 + 12-in-1 Multitool von STANLEY gratis!

**GRATIS  
ZUM ABO!**



Symbbild

**STANLEY**



## 12-in-1 Multifunktionswerkzeug:

- Rostfreier Stahl, poliert
- ergonomischer Griff
- Universalzange (Spitzzange), Kombizange
- Drahtschneider, Säge, Feile
- Schlitzschraubendreher 3, 4 und 8 mm
- Schraubendreher Phillips
- kleines und großes Messer
- Flaschenöffner
- Länge geöffnet: 165 mm
- Gewicht: 300 g
- inkl. Tasche mit Gürtelclip

## Ihre Yachtrevue Vorteile:

- Preisvorteil
- Keine Portokosten
- Servicegarantie
- Immer aktuell

**Mit Aktions-Nr.: 1375765 bestellen!** Tel.: 01/95 55 100 oder [meinabo.at/yacht-revue](http://meinabo.at/yacht-revue)

\*Wenn ich mich nicht 2 Hefte vor Ende meines Abonnements schriftlich melde, möchte ich Yachtrevue zu den jeweils gültigen Bedingungen für Jahresabonnenten weiterbeziehen. Ersparnis bezieht sich auf den Einzelkauf. Angebot ist nicht auf bestehende Abos anrechenbar. Ich bin damit einverstanden, dass die Verlagsgruppe News GmbH meine Daten für die Übermittlung von Informationen über ihre Produkte und Vorteilaktionen, einschließlich Abo-Angeboten, nutzt. Ich nehme zur Kenntnis, dass diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen werden kann. Angebot gültig bis 31.10.2015. Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.